



# SCHOOL-SCOUT.DE

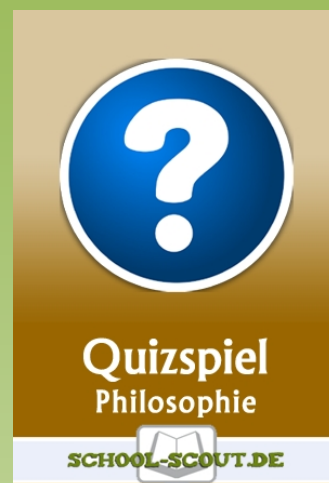
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Philosophie-Quiz: Erkenntnistheorie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Thema:</b>	<b>Philosophiequiz: Erkenntnistheorie</b>
<b>TMD: 40008</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Quiz erfragt im Unterricht Gelerntes zum Thema Erkenntnistheorie, aber fordert auch eigenständiges Denken zu spezifischen Fragestellungen. Nicht alle Fragen müssen behandelt worden sein, auch selbstständiges Erschließen ist gefragt.</li> <li>• Das Material enthält neben den Multiple Choice Fragen und deren Lösungen auch kurze Erläuterungen zu den möglichen Antworten.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu diesem Material und seinem Einsatz</li> <li>• Das Quiz</li> <li>• Lösungsteil mit weiterführenden Erläuterungen</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 9 Seiten, Größe ca. 130 Kbyte</li> </ul>

17.) „Erfahrung statt Vernunft“. Dieser Satz kennzeichnet die Denkweise des englischen Philosophen ...

A: John Locke

B: John S. Mill

C: David Hume

18.) „Glauben“ ist nach Kant ...

A: objektiv unzureichend, subjektiv ausreichend

B: sowohl objektiv als auch subjektiv ausreichend

C: sowohl objektiv als auch subjektiv unzureichend

19.) Für Poppers Prinzip der Deduktion ist vor allem die ... wichtig.

A: Skepsis

B: Induktion

C: Falsifikation

20.) Würde man das Streben nach Wahrheit als grafische Kurve darstellen, dann wäre es eine ...

A: Asymptote

B: Gerade

C: Parabel

21.) Worin sieht Dilthey einen weiteren Arbeitsbereich der Erkenntnistheorie?

A: in der linguistischen Semantik

B: in der Metaphysik

C: der Wissenschaftstheorie

22.) Welches Werk könnte Moses Mendelsohn meinen, wenn er von einem „Nervensaft verzehrenden Werk“ spricht?

A: Kants *Kritik der reinen Vernunft*

B: David Humes *Untersuchung über den menschlichen Verstand*

C: Wittgensteins *philosophische Untersuchungen*

## Lösungen

1.) Wer sich mit erkenntnistheoretischen Fragen beschäftigt, der muss		
A: glauben	<b>B: zweifeln</b>	C: erkennen

Ein Philosoph, vor allem der, der nach Erkenntnis strebt, muss natürlich alles in Zweifel ziehen, was er bisher glaubte zu wissen. Nur so kann er zu sicheren Erkenntnissen gelangen.

2.) Welcher Begriff wird oft synonym mit dem Begriff der „Erkenntnistheorie“ gebraucht?		
A: Logik	B: Konsequentialismus	<b>C: Epistemologie</b>

Der Begriff der Epistemologie wird abgeleitet aus dem griechischen Begriff „episteme“, der soviel bedeutet wie Wissen oder Erkenntnis. Die Begriffe entstanden historisch an verschiedenen Orten, werden aber mittlerweile meist synonym benutzt. Einzig die geringfügig von der Erkenntnistheorie abweichende Wissenschaft im französischen Raum wird als Épistémologie bezeichnet.

3.) Wer ist der „Gegner“ eines Empiristen?		
<b>A: Rationalist</b>	B: Empathist	C: Philosoph

Empiristen und Rationalisten haben eine widersprüchliche Annahme dazu, wie der Mensch zu Erkenntnissen gelangt. Während der Empirist davon ausgeht, dass Erkenntnisse nur durch die sinnliche Erfahrung gewonnen werden können, geht der Rationalist davon aus, dass sie nur dem Verstand selbst entstammen können.

4.) Wie lautet die wichtigste Grundfrage der Erkenntnistheorie?		
A: Was muss ich glauben?	<b>B: Was kann ich wissen?</b>	C: Was darf ich fragen?

Die wichtigste Grundfrage der Erkenntnistheorie ist die Frage nach dem Wissen. Erst wenn wir alle vorausgegangene Erkenntnis infrage gestellt haben, können wir wissen, welches Wissen uns wirklich sicher ist. Gefragt werden darf in der Philosophie schließlich alles, geglaubt jedoch nichts.

5.) „Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war.“ Diese Aussage kennzeichnet den Philosophen Leibniz als ...		
<b>A: Empiristen</b>	B : Rationalisten	C: Synästhetiker

Wie zuvor schon erläutert, gehen Empiristen davon aus, dass Erkenntnis allein den Sinnen entstammt. Diese Aussage zeichnet Leibniz also als Empiristen aus.

6.) John Locke beschreibt die menschliche Seele als eine „tabula rasa“. Dabei handelt es sich um...		
A: eine unbestreitbare Kraft	B: eine verbotene Liste	<b>C: eine unbeschriebene Tafel</b>

Der Ausdruck „tabula rasa“ stammt aus dem lateinischen und bedeutet wörtlich „abgeschabte Tafel“. Die Tafeln wurden damals immer wieder abgeschabt, um sie neu beschreiben zu können.

nen. Es handelt sich also um eine unbeschriebene Tafel. Schon Platon beschreibt die menschliche Seele als solche, Locke später den menschlichen Verstand.

7) Welcher Satz sagt aus, dass der Mensch das Maß aller Dinge ist?		
A: der homo-faber-Satz	<b>B: der homo-mensura-Satz</b>	C: der sokratische Satz

Der Philosoph Protagoras prägte den berühmten Satz: „Der Mensch ist das Maß aller Dinge, der Seienden, dass sie sind, und der Nichtseienden, dass sie nicht sind“ Dieser Satz wird auch als der Homo-Mensura-Satz bezeichnet.

8.) Erkenntnistheoretiker können mit bestimmten anderen Wissenschaftlern eng zusammenarbeiten. Mit welchen?		
A: mit Evolutionsbiologen	<b>B: mit Neurowissenschaftlern</b>	C: mit Paläontologen

Die Erkenntnistheorie ist quasi die Urwissenschaft, aus der sich später die Neurowissenschaften entwickelten. Diese beschäftigen sich schließlich auch mit dem menschlichen Geist, nur dass man dort den Schwerpunkt auf die biologische Arbeitsweise des Gehirns verlagerte.

9.) Eine wesentliche Aufgabe der Erkenntnistheorie bzw. auch der Philosophie ist es, die Welt von ... zu befreien.		
A: Monotheismus	<b>B: Dogmatismus</b>	C: Skeptizismus

Die Philosophie will schon immer von Dogmatismus befreien. Der Dogmatismus schließlich geht davon aus, dass es bestimmte, unwiderlegbare Wahrheiten gibt. Der Philosoph jedoch muss immer in Betracht ziehen, dass jede Erkenntnis angezweifelt werden kann.

10.) Wie nennt man jemanden, der all unser Wissen in Frage stellen will?		
A: Illusionist	B: Agnostiker	<b>C: Skeptiker</b>

Der Skeptiker ist nicht bereit, irgendeine vorgefertigte Wahrheit anzunehmen. Er hinterfragt jede noch so kleine Aussage. Gemeint ist ein kritischer Zweifel. Dies kann soweit gehen, dass der Skeptiker sogar jede Möglichkeit Erkenntnis zu gewinnen, wie seine Sinne und seinen eigenen Verstand, anzweifelt.

11.) Ein sehr berühmtes skeptisches Gedankenexperiment ist das		
A: Mensch-im-Bienenstock-Experiment	<b>B: Gehirn-im-Tank-Experiment</b>	C: Mensch-im-Weltall-Experiment

Das „Gehirn-Tank-Experiment“ dient zur Veranschaulichung der Möglichkeit, dass alle unsere Erkenntnisse falsch sein könnten. In dem Gedankenexperiment wird ein Szenario entwickelt, demnach unser Gehirn für sich allein, unabhängig von einem Körper, in einem Tank liegt und dort über Elektroden mit falschen Informationen versorgt wird, die ein Bild einer nicht-existierenden Welt erzeugen. Dieses Experiment wurde in der Science-Fiction-Literatur und entsprechenden Verfilmungen häufig verwendet. Wie bspw. in der bekannten Hollywood-Produktion „Matrix“.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Philosophie-Quiz: Erkenntnistheorie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

